

Chloramin-T Eine Behandlungsmethode gegen Kiemenwürmer

Text: Michael Schönefeld

Kiemen- oder Hautsaugwürmer leben ektoparasitisch auf der Haut und/oder den Kiemen von Fischen.

Beim Diskusfisch findet man den lebendgebärenden Wurm der Ordnung Gyrodactylidae eher selten, dagegen tritt der eierlegende Hakenwurm der Gattung Dactylogyrus – er gehört zur Ordnung Dactylogyridea – beim Diskusfisch schnell in großen Massen auf, wenn infizierte Diskusfische unter Stress stehen. Ausgewachsene Diskusfische entwickeln Abwehrkräfte gegen diese Parasiten und kommen einigermaßen gut mit ihnen zurecht, solange alle anderen Umweltfaktoren stimmen. Ist der Diskus jedoch geschwächt oder steht unter permanentem Stress, verbreiten sich die Parasiten schnell „seuchenartig“.

In der Vergangenheit wurden viele verschiedene Mittel angewandt, um Kiemen- bzw. Hautsaugwürmer zu bekämpfen. Masoten, Flubenol 5% (mit DMSO als Lösungsmittel oder ohne), Preis Coly, Xundix Combi und viele mehr. Dass hier dann Resistenzen entstanden, ist nicht verwunderlich. Eine zu niedrige Dosierung, zu kurze Behandlungs-dauer oder eine falsche Anwendung des Mittels brachten keinen Erfolg und es wurde wieder behandelt, diesmal aber mit höherer Dosierung. Dieses Spiel schaukelte sich leider viel zu oft hoch und die angewandten Mittel konnten den Parasiten nicht mehr bekämpfen.

Die Behandlungsmethode mit Formalin 35 % nach Gerhard Rahn (siehe DWR Ausgabe 02/2001) ist eine sichere und zuverlässige Methode, die jedoch einen gewissen Aufwand erfordert und nicht überall angewandt werden kann (z.B. Aquarium im Kinderzimmer oder eingerichteten Schaubecken mit vielen empfindlichen Pflanzen, usw.).

Mit Chloramin-T (Tosylchloramid-Natrium-Trihydrat) kann man jedoch diese Parasiten sicher und wirksam bekämpfen, ohne Angst vor schädlichen Dämpfen oder mit dem Verlust des „Unterwassergartens“ rechnen zu müssen. Chloramin-T ist als Pulver in der Apotheke ohne Rezept erhältlich.



Foto: Günter Wagenbrenner

Eine vorangegangene sichere Diagnose ist Voraussetzung für den Behandlungserfolg. Das Bild zeigt Gerhard Rahn beim Arbeiten am Mikroskop.

Die Dosierung ist wie folgt:

1,5 g Chloramin-T pro 100 Liter Wasser in einem Glass warmen Wasser auflösen und ins Aquarium geben. Bei eingerichteten Becken oder Anlagen mit großen Biofiltern ist die Dosierung auf 2 g zu erhöhen. Am zweiten Tag 30 Prozent Wasser wechseln. Diese Behandlung wird nach 3 Tagen wiederholt, insgesamt vier mal. Das ist sehr wichtig, um auch die Würmer abzutöten, die noch aus den Eiern schlüpfen, die überall im Aquarium sind.

WICHTIG:

Eine Behandlung mit Chlormain-T darf nur in Aquarien erfolgen mit Wasserwerten von pH-Wert über 7,5 und einer Karbonathärte von mindestens 10!!!

Chloramin-T spaltet in Wasser Hypochlorid (Chlorbleichlauge) ab, worauf die Kiemen- und Hautsaugwürmer schnell absterben. Kommt das abgespaltete Hypochlorid mit Säure in Verbindung entsteht Chlor, welches die Fische stark angreift. Deshalb ist auch der pH-Wert über 7,5 einzuhalten.

Die Fische vertragen die Zugabe des Desinfektionsmittels ohne Probleme. Während der Behandlung darf nicht über Kohle gefiltert werden, UV-Wasserklärer sind auszuschalten. Eine gute zusätzliche Belüftung des Wassers ist ratsam, um die Diskusfische ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen. Im AquaristikFachgeschäft sind Medikamente erhältlich (z.B. Gyrotox oder Gyrodactol) die auf diesem Wirkstoffprinzip beruhen.